

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
A.			
Abendglocken klingen	302	Auf grünem Hügel	352
Abends, wenn die Glocken gehen	12	Auf hoher Burg	103
Abend wird es wieder	407	Auf kahlem Fels	187
A Büabl' schaut	162	Aufstieg der Morgen	182
Ach, ich sah es	138	Aus der Hütte	417
Ach, noch einmal diese Töne	384	Aus der Städte dumpfem	196
Ach nur einmal	140	Aus der Synagoge wandernd	307
Ach, nur einmal noch zum Walde	279	Aus Feigenknospen	137
Ach, wenn die Blumen singen	6	B.	
Ach, wie blüht am frühen	297	Bald werden jetzt	173
Ach, wie muß ich sturmgeknickt	282	Beginnt es ernst zu düstern	142
Alles ischt im Haus no' schtill	249	Behüt dich Gott	233
Als ich dich fand	133	Bei den Bienentörben	431
Am entlaubten Zweige zittert	262	Berggipfel erglühn	293
Am Gestade Palästinas	22	Bin neu! in an Dörfla g'wöst	340
Am Himmel wächst	20	Blüht einst ein schönes Blümchen	80
Am Schwarzwaldbühl ein' Hütten	214	Blumengebilde mit farbigem	307
An das Fenster schlägt	444	D.	
An dem Fenster stand ich	94	Da du einst geboren warst	234
An der Sonnenhalde	213	Da geh' ich so versenkt in mich	26
Arbeit, edle Himmelsgabe	358	Damit die Seele sich verschöne	248
Auf dem dunklen Waldespfade	310	Darf ich einmal noch dich schauen	9
Auf der Berge	205	Das liegt in Korn en Ländeken	250
Auf die Felsen braun und nackt	118	Das Hochamt war	265
Auf einer schönen Frauenhand	78		
Auf freien Liebesflügeln	202		

	Seite		Seite
Das ist ein Frühlingstag . . .	389	Die Knospe träumt	211
Das ist ein kalter	36	Die Luft ist kalt	217
Das Lied, es ist ein	54	Die Nacht ist finster	134
Das Niedere kann niemals . . .	100	Die reinen Frauen	426
Das sind die frommen Stunden	445	Die Sehnsucht winkt mir . . .	423
Das singt und flötet	88	Die Sommernacht ist lau . . .	412
Das war einmal ein Jubeltag	463	Die Sonne liegt heiß	64
Das Wetter zieht hernieder . .	235	Die Sonne verbänmert	377
Da wären sie, der Erde höchste	251	Die Weiden in meinem Garten	299
Da wo Frühlingsglöckchen . . .	316	Die weil du mich verlassen hast	408
Dein Bild will ich bewahren . .	50	Die Wasserlilie kichert leis . .	337
Den Finken des Waldes	290	Die Zeit entflieht	207
Denkst du der goldnen	109	Dir hab' ich noch kein Lied . .	111
Den preis' ich glücklich	440	Dort an des Hauses Schwelle	171
Der Abend sinkt	109	Drunten im Thal	347
Der Dichter, dem das schöne . .	167	Du bebstest, Kind	16
Der du am Sternenbogen	383	Du bist eine holde Blume	67
Der eine liegt am liebsten . . .	262	Du bist ganz einzig in der Welt	3
Der Eremit im här'nen Kleid	355	Du bist wie die reine Perle . . .	123
Der Friede liegt	432	Dulde, gedulde dich sein	61
Der Frühling duftet süß	238	Du liebes Auge	430
Der Frühling rief	443	Du mußt so einsam wandern . .	394
Der Frühling zieht zu uns herab	320	Durch den Schwarzwald zieh' ich	374
Der Himmel leuchtet klar	226	Durch die offenen Fenster . . .	414
Der Lande viel hab' ich	259	Durchs grünumrankte Fenster	433
Der Lorbeerrose dunkelrote . . .	71	Du sagtest mir heut'	392
Der Purpur auf den	327	Du siehst den schönsten Stern .	425
Der reinste Ton	439	Du stehst vor mir	181
Der Rose süßer Duft genügt . . .	360	Du warst mein tröstlich	19
Der schottische Sänger	139	Du willst, daß ich in Worte füge	91
Der tiefste Schmerz	53	Du wurdest mir Madonne	277
Der Tag geht sacht	201		
Des Bayernherzogs blonde	107	E.	
Des Sommers Flammenhaupt	402	Ein ärmlich Haus	419
Deutschem Lande soll mein Lied	286	Ein eisern Kreuz, wie stattlich	465
Die Berge sind die Gestaltäre	362	Ein glüh'nder Kranz war's	17
Die Blumen alle	393	Ein Haus gar wetterfest	106
Die Fahnen flattern	468	Ein Jahrmarkt ist das Leben . .	394
Die fernen Flöten hör' ich	385	Ein jegliches hat seine Zeit . . .	360
Die Glocken verklingen	270	Ein Lied, ein Lied	304
Die Junifonne sendet Blut	365	Ein Regentag gar trüb	319
Die Kindlein sitzen im Zimmer	243		

	Seite
Einst in abendlicher Stille . . .	411
Einst wollt' ich hinaus . . .	283
Ein Tännlein grünt wo . . .	263
Ein Waldsteig leitet abgeschrieben	328
Ein Wetterleuchten erhelle . . .	357
Ein Wüstenfürst	429
Empor, mein Volk	459
Erblickst du die Zinnen	44
Erfüllung ward des Volkes . . .	189
Er hat im Atheismus	146
Er sprach ein Wort	415
Es atmet die glühende	348
Es fallen von den Bäumen . . .	73
Es gießt der Mond	199
Es hat das Leben	167
Es hat den Berg umzogen . . .	166
Es heulet der Sturm	349
Es ist das Glück	428
Es ist das Meer	427
Es ist ein tiefer Segen	396
Es läuten zur Kirche die Glocken	236
Es lebt ein wunderbares Leben	369
Es rauschen den eingeborenen .	262
Es rieselt von der Halbe	18
Es ruht der See	92
Es saß voreinst ein König . . .	117
Es waren sich zwei	46
Es waren weiß die Felber . . .	141
Es war Silbesternacht	368
Es weint das Kind	273
Es wogt die Saat	51
Es ziehen drei Gefellen	149
Es zittert durch die Luft	142

S.

Ferne steht mir noch im Raume	327
Fern von des Südens	174
Fester Ernst, dem Marmor gleich	394
Fort ist mein Lieb	450
Frühling ist's	124
Früh morgens reißt' ich weg . .	296

	Seite
Frühsommerzeit, du schöne . . .	280
Früh, wann die Hähne kräh'n	264

G.

Gedente nicht, das Glück	404
Gedenkst du's noch	331
Geschmeidig sei	79
Gib mir dein Bild	365
Gib nie dein Herz verloren . . .	357
Goldes Licht und glüht	188
Goldgeprägte Münzen nahmen	451
Gottes heil'ger Odem weht	308
Großvater und Großmutter . . .	148
Gute Nacht, du süßes Kind . . .	371

H.

Habt ihr von meinen Gästen . . .	153
Harr' aus, mein Herz	58
Hast du von den Fischerkindern	266
Hat auch dein Herz	172
Herz, mein Herz	231
Heute — ja vor lange	37
Hoch oben an dem	81
Hoch oben am Bergeſtamm	86
Hochsommernittag	403
Hoch wölbt sich	390
Ho Meh' und Gamsein g'schoff'u	66

I.

Ich geh' mit ängstlichem Bangen	338
Ich ging an diesem Morgen . . .	395
Ich ging durch reiche Gärten . .	207
Ich grüble oft, hab' doch	85
Ich habe mich einst aufs Hoffen	281
Ich habe zur letzten guten Nacht	143
Ich heb' mein Aug empor	436
Ich heuchle nicht	434
Ich höre dumpf	372
Ich hör' ein Vöglein locken . . .	362
Ich höre trauern euch	447

	Seite
Ich kann den Blick nicht . . .	224
Ich kann oft stundenlang . . .	254
Ich legt' in Dämmerstunden . . .	316
Ich preise nicht dein Auge klar . . .	28
Ich sag' euch was	163
Ich sah dich wieder	161
Ich saß auf einem Berge	150
Ich sitz' am einsamen Straude	256
Ich stand einmal an des	35
Ich stand gelehnt	121
Ich steh' auf kahlem Berge	212
Ich tret' hinein	436
Ich weiß ein Grab	437
Ich weiß es wohl	420
Ich weiß nicht, säuselt	382
Ich will von dir	406
Ietzt ist er hinaus	291
Im Frühling, wenn sich Baum	260
Im Kreis von Wald und Binsen	263
Immer, wenn es Abend läutet	125
Im stillen Friedhof.	55
Im Walde steht ein Eichenbaum	219
Im Wald steht eine Kapelle	177
Im Wiesengrund	30
In deiner duft'gen Blütenpracht	216
In der grauen Klosterhalle	116
In des Wonnemondes Blumen	410
In die Loge des Theaters	335
In grauer Früh'	43
In meine Heimat	74
In meiner Jugend	318
In Rätselfragen	134
In stiller Nacht	336
In Weimar auf geweihter	380
Jugendtraum, wie bald	180

K.

Kalt und schneidend	76
Kannst du das Schöne	136
Kein reiner Glück	176
Kein Wort mehr	55

	Seite
Kind, grein d'r doch net d'Ängle	245
Kommt ein Lichtgedanke dir	295
Kommt ins Haus	54

L.

Lächelnd Kind in meinen	65
Lähmt dir die schwerste	122
Laß das Zagen	87
Laß den Muckern ihre Jugend	359
Laß schaukeln nur	26
Laßt, ihr Lieben	389
Lauter rauschte der Wiesenbach	353
Leb' wohl und laß mich still	448
Leis auf den Bergwald sinkt	267
Leise atmend weilt die Nacht	178
Verne hoffen, meine Seele	129

M.

Mädchen, Mädchen, diese	5
Mädchen, willst du mir gehören	147
Madeira blaut	68
Magst trauernd du	261
Meim Nachbarmann fein	272
Meine Seele dürstet	400
Mein Herz, ich will	152
Mein Herz, nun fasse dich	158
Mein Lieblingsbaum	366
Mein süßes Kind	323
Mein Verstand und armes Herz	358
Mir ist, als strömte	114
Mir träumte	342
Mit Rosen darf ich nicht	471
Murano glänzt	333

N.

Nach dem Friedhof lenkt' ich	206
Nach langem Wandern	209
Nicht fleh' ich	425
Nichts fürcht' ich mehr	49
Nichts macht die Seele so gesund	223
Nicht umschatten Trauerweiden	472
Nie kampfslos wird dir	359

	Seite
Nimmer fällt der dunkle Schiefer	376
Nimm mich mit	169
Nun bricht die Sonne mit . . .	159
Nun da so warm der	28
Nun die Sonne geht zu scheiden	270
Nun hat am klaren	8
Nun ist's geschahn	452
Nun laßt durch's Land	460
Nur einmal möcht' ich dir noch	445

O.

Ob auch kein Licht	179
Ob er wohl in der Welt	54
Oft in lauen Sommernächten	300
Oft neben eines Münsters	435
Oft sinn' ich	361
Oft wie ein Vorwurf flingt	72
Oft will auß tiefste	170
O, fürchte nicht	284
O, glücklich, wer zum Liebchen	255
O, hätt' ich nimmermehr	124
O, komm in Gottes	228
O, laß mich küssen deine fromme	127
O, laß mich stehn	57
O Venz, du Gottgedanke	183
O Marthe, nimm das Stränßchen	275
O Menschenherz	53
O, rechte zürnend nicht	368
O, trockne diese Thräne nicht . . .	4

S.

Sabbatliche Stille	306
Schlaf wohl, mein Kind	96
Schlich im Feld	137
Schon hat der Sonne goldner	80
Schon reift es nachts	383
Schwebe, blaues Auge	144
Seine heimatlosen Vieder	449
Seil sie gestorben	155
Sie haben dich zum ersten Male	343
Sie haben Tod und Verderben	456

	Seite
Sieh dort am Seegefade	259
Sieh, dort blüht noch	180
Siehst do des b'schoide Blümle	246
Sie liebten sich	157
Sie liegen schlecht gebettet . . .	466
Sie mögen alle mich verdammen	274
Sie sagen mir, ich soll	59
Sie sagen mir, mein Kind	168
Sinnend ging ich	379
Sinnend von Stern	25
Sobald das Kind	70
So laß mich süßen ohne Ende	223
So öffne die Auglein	14
So schön, wie dich	165
So seid ihr alle wieder da	98
So wild im Sturm	49
Still und froh tret' ich hinaus	42
Sturm von innen	409
Süß duftet	401
Süße, traute Waldesstille	315
Süßes Weib, verrate mir	21

T.

Tag der Pfingsten	191
Thöricht Kind, laß ab	370
Tief, tief im Meere	253
Treu bewahre im Gemüte	454
Tritt her auß Licht der Sterne	69

U.

Umhüllt von duft'gem	405
Umrauscht vom Tannenwalde	197
Und bist du auch des Sängers	32
Und die euch jezt so sittig thut	220
Und d'Rosel	104
Und hast du recht geliebt	421
Und mag es regnen	34
Und schau' ich Gottes Welt	240
Und überstanden ist's	95

	Seite
V.	
Ver Schneide nur immer . . .	138
Vertrieben durch den Erben . . .	46
Verzage nicht, wenn auf der Welt . . .	24
Von den Bergen glänzt . . .	51
Von einer Wüste geht . . .	451
Von keinem Leid . . .	156
Vorm Hause meiner Jugend . . .	300

W.	
Wald, in deinem kühlen Schoß . . .	314
Walde Nacht, du wunderkühle . . .	62
Wann die Kinder schlafen ein . . .	54
Ward etwas Liebes dir . . .	193
Warum ich nicht Gruß . . .	364
Was an Liebe du erfahren . . .	370
Was blickst du . . .	294
Was das Weibchen sagt . . .	82
Was die Natur . . .	63
Was du thun sollst, thu' . . .	358
Was stammt von Augen dir . . .	399
Was gehst du . . .	331
Was willst du lesen . . .	79
Welche Mißgunst hat . . .	156
Welch gut Geschick . . .	223
Welt ist längst schon . . .	25
Wem vertrau' ich . . .	11
Wenn du dein Haupt . . .	416
Wenn du ein tiefes Leid erfahren . . .	146
Wenn einsam . . .	332
Wenn ich im stillen Friedhof geh' . . .	285
Wenn ich lese . . .	338
Wenn ich mein Auge weide . . .	398
Wenn im Lenz . . .	453
Wenn sie zum letztenmal dir . . .	328

	Seite
Wenn über Nacht . . .	48
Wer einmal wandernd . . .	175
Wer kennt nicht, Walther . . .	341
Wer öffnet leise . . .	154
Wer träumt noch das Märchen . . .	356
Wer treulich liebt . . .	286
Wie bist du, mein Gedächtnis . . .	366
Wie bist du schön . . .	12
Wie ein Schiff vor Anker . . .	418
Wie flattert der Flor . . .	288
Wie flüchtig rinnt die Stunde . . .	388
Wie mit Gott . . .	101
Wie oft du geweilt . . .	77
Wie reizend auch . . .	41
Wie Schleier seh' ichs . . .	115
Wie schön bist du . . .	330
Wie schwankt auf leichter Welle . . .	257
Wie so zaub'risch . . .	312
Wie traulich ist's . . .	441
Wie ward mir . . .	90
Wildes Vöglein, wildes Vöglein . . .	334
Willst du all mein Lieben . . .	342
Willst du auf die Erde . . .	33
Wir gingen hinaus . . .	83
Wir sah'n am Himmelsbogen . . .	313
Woher die grünen Römer . . .	208
Wo ist der Mann . . .	100
Wo würziger Harzdunst . . .	194
Wo zwei sich küssen zum . . .	221

5.

Zerschlag'nes Mutterherz . . .	467
Zum Ausmarsch hält . . .	203
Zur Sunntwend . . .	108
Zweierlei laß dir gesagt sein . . .	359

